



GEMEINDEBOTE

NOVEMBER BIS MÄRZ

03/22	Bekennende Evangelische Gemeinde Hannover	
	Vahrenwalder Straße 185	30165 Hannover

INHALT

04

Ganz klein
und ganz groß...
von Wolfgang Nestvogel

12

Hoffnung angesichts
des Todes

15

Impressum

06

Evangelische
Einsätze im Herbst
von Kai Wenger

14

Termine

14

Impressum

EDITORIAL

GANZ KLEIN UND GANZ GROSS...

von Wolfgang Nestvogel

Eine schmale Krippe, ein enger Stall, ein Provinznest namens Betlehem. Weihnachten begann im Winkel, und bis heute gilt: Gottes Licht dringt in die entlegensten Ecken, die verzagtesten Herzen und dunkelsten Sorgen. Wer Jesus da hineinläßt, wird sein helles Weihnachtswunder erleben!

Aber Weihnachten war von Anfang an auch als Weltereignis geplant. Der wahre Gott ruft alle Welt zu sich nach Hause, weshalb der bekannteste Weihnachtsvers der Bibel sämtliche geographischen, ethnischen und sozialen Grenzen sprengt:

*„So sehr hat Gott die WELT geliebt, dass er seinen Sohn UNS gab; damit ALLE, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.“
(Johannes 3,16)*

Deshalb zog der Glanz der Weihnacht von Beginn an auch ein internationales Publikum in seinen Bann. Die Sternforscher aus Babylonien, die sogenannten „Weisen aus dem Morgenland“, entdeckten eine ungewöhnliche Sternkonstellation, kombinierten diese mit Texten aus dem Alten Testament (die seit dem Propheten Daniel auch in ihren Archiven zu finden waren) und riskierten eine kostenintensive Studienreise. Allein die Möglichkeit, den Retter zu finden, trieb sie zu dieser gewagten Investition. Und sie wurden reichlich belohnt, für ihre Glaubenssehnsucht und ihren Forschermut.

Sie fanden den Gottessohn in der schmalen Krippe, den Heiland der Welt im engen Stall, den König der Könige im Provinznest. Wieviel wirst Du investieren, riskieren und probieren, um den wahren Gott persönlich zu finden? Darum feiern wir Gottesdienste, darum verteilen wir Bibeln. Hoffentlich ist noch genug Sehnsucht in Deinem Herzen, um endlich nach IHM zu rufen.

Gesegnete Weihnachten wünscht

Pastor Wolfgang Nestvogel

**Denn uns ist ein Kind geboren,
ein Sohn ist uns gegeben,
und die Herrschaft ist auf seiner
Schulter; er heißt Wunderbar,
Rat, Held, Ewig-Vater
Friedefürst.**

– Jesaja 9,6

EVANGELISATION

EVANGELISTISCHE EINSÄTZE IM HERBST

von Kai Wenger

Die gute Botschaft zu verkündigen und die offene Tür unserer Gemeinde aufzuzeigen – dieses Anliegen trieb uns im Oktober zu zwei evangelistischen Einsätzen:

Zunächst waren wir zum Semesterstart als BEG-Jugend vor der Leibniz Universität Hannover. Einige Wochen später anlässlich des Reformationstags als gesamte Gemeinde nach dem Gottesdienst am Sonntag, dem 30.10., in der Innenstadt Hannovers. Viele Gemeindeglieder waren mit dabei und suchten das persönliche Gespräch mit den Studenten bzw. Passanten und verteilten geeignetes Material.

Wir trafen die Studenten in ausgelassener Stimmung nach ihren ersten Einführungsveranstaltungen und die Passanten beim entspannten sonntäglichen Spaziergang. Manch einer wird sich gefragt haben: Warum opfert ihr Christen Euren freien Abend oder das Wochenende, nehmt teils anstrengende Gespräche nach Arbeits-Schluss auf Euch, und das wohlwissend, dabei häufig Unverständnis oder Spott zu ernten?

Die Liebe für Dich und unsere Sorge um Dich treiben uns hinaus. Du hast richtig gehört. Liebe, weil der heilige, gerechte und gute Gott¹ Dich geschaffen hat und Du daher wunderbar gemacht bist². Sowas hören wir gerne – aber Sorge? Natürlich sind auch Sorgen uns in der jüngsten Vergangenheit nicht fern. Corona-Krise, Ukraine-Krieg, Blackout; es scheint kein Ende zu nehmen. Aber das ist nicht unsere erste Sorge.

Ob Du am Corona-Virus schwer erkrankst, Du bald mitten im Krieg steckst oder kein Gas mehr hast, das sind alles schlimme Szenarien. Und alles mehr oder minder wahrscheinlich. Eine unumstößliche Tatsache ist aber, dass Du eines Tages sterben wirst. Und das mit hundertprozentiger Wahrscheinlichkeit. Wie wird das Urteil am Ende Deines Lebens sein – bist Du gut oder schlecht? Wirst Du gerecht gesprochen oder verurteilt?

Viele der Menschen, die wir getroffen haben, meinten auf Nachfrage, dass sie „gut“ oder „gerecht“ seien. Vielleicht denkst Du das auch von Dir? Ich kenne Dich nicht. Und ich werde Dich deswegen auch nicht beurteilen. Aber beurteile Dich einmal selbst anhand der 10 Gebote³. „Du sollst nicht stehen!“ – hast Du dir schon einmal etwas genommen, was dir nicht gehörte? „Du sollst kein falsches Zeugnis reden gegen deinen Nächsten!“ – hast Du schon einmal gelogen? Wenn Du ehrlich bist, hast Du schon die ersten zwei Fragen zustimmend beantwortet. Du tust schlechte Dinge, Du bist also nicht gut. Du tust Unrecht, Du bist also nicht gerecht. Und das ist schlimm. Nimm das bitte nicht auf die leichte Schulter. Die Bibel sagt uns deutlich, dass Gott verübtes Unrecht, auch Sünde genannt, hasst⁴.

Und das trifft nicht nur auf Dich zu, genauer sagt die Bibel *„Da ist keiner gerecht, auch nicht einer“ (Römer 3:10)*. Es betrifft also jeden einzelnen. Und was muss ein heiliger Gott, der Ungerechtigkeit hasst und ein gerechter Richter ist, mit Ungerechten tun? Er muss sie bestrafen. Das sagt uns schon unser gesunder Menschenverstand, und Gott selbst definiert die Strafe für den Ungerechten in der Bibel *„Der Lohn der Sünde ist der Tod“ (Römer 6:23a)*. Der Tod meint hier den geistlichen Tod, die ewige Trennung von Gottes gültiger Gegenwart.



Zusammenfassend also ein Urteil über die Menschheit und jeden Einzelnen wie Dich und mich, das uns erschüttern und zur Verzweiflung bringen sollte.

Doch das ist nicht das Ende der guten Botschaft, sondern erst der Anfang. An einem der Tage fragte eine Physik-Studentin nach all den obigen Ausführungen nach der „Pointe“ der Geschichte. Laut Oxford Wörterbuch ist eine Pointe der „überraschender Schluss (besonders eines Witzes)“. Die Ernsthaftigkeit des bisher Geschriebenen zeigt bereits, dass es hier nicht um einen Witz geht. Aber der Wunsch nach einem Ausgang, nach einem positiven Ende ist genau richtig. Gott hat diesen Weg bereitet! Und er ist nicht nur überraschend – er ist überwältigend, wunderbar und herrlich!

Gott kam vor 2000 Jahren als Mensch Jesus Christus auf die Erde, hat ein sündloses Leben hier geführt und war daher gerecht⁵. Im Gegensatz zu jedem von uns hatte er daher den Tod nicht verdient. Dennoch hat er am Kreuz den Zorn Gottes, das Gericht, als Strafe auf sich genommen⁶. Jedoch nicht für sich, sondern für jeden, der diese Strafe verdient hätte und daran glaubt, dass Jesus Christus dort die Strafe für ihn getragen hat. Und dass dieses Opfer vollständig ausgereicht hat und Gott angenehm war, wird dadurch deutlich, dass Jesus am dritten Tag aus den Toten wieder auferstanden ist⁷.

Ich rufe Dich daher auf: Tue Buße über Deine Ungerechtigkeit und all das Schlechte, das Du tagtäglich tust. Und glaube, dass Jesus Christus am Kreuz für Deine Schuld gestorben ist. Dann wirst Du die Ewigkeit in Gottes herrlicher Gegenwart verbringen! Denn es gibt nach diesem hundertprozentig sicheren Tod, der Dich früher oder später treffen wird, nur zwei Optionen: Die Ewigkeit entweder in der Herrlichkeit bei Gott oder in Abwesenheit von Gottes Güte und Gnade⁸ (diese Orte werden auch Himmel und Hölle genannt).

Die Realität ist entscheidend, nicht was Deine Eltern, Freunde, Verwandte oder ich Dir sagen. Denk daher über die Eckpunkte nach und lies die angefügten Verse nach; Deine persönliche Stellung zu ihnen bestimmt Deine Ewigkeit: Ist Gott ein bärtiger, seniler alter Mann, oder er ist ein heiliger, gerechter Gott? Bist Du wirklich gut oder lädst Du eigentlich tagtäglich Schuld

auf Dich? Kommst Du damit eines Tages einfach so durch oder musst Du am Ende deines Lebens dafür bezahlen? War Jesus Christus für Dich ein guter Lehrer... oder hat er am Kreuz Deine Schuld getragen?

Und liebe Geschwister aus der BEG, lasst uns als Gemeinde auch im Nachgang dafür beten, dass Gott diese Einsätze nutzt und Frucht schenkt, die ewig Bestand hat.

¹ u.a. Offenbarung 4:8, Psalm 11:7, Psalm 136

² Psalm 139:14, 1. Mose 1:31

³ 2. Mose 20:1-17

⁴ u.a. Römer 1:18-20, Psalm 5:5

⁵ 1. Petrus 2:22-23

⁶ 1. Petrus 2:24-25, Epheser 1:8 uvm.

⁷ 1. Korinther 15:3-8 usw.

⁸ Hebräer 9:27, Matthäus 25:31-46



VERTEILTIPP

Neue Weihnachts - CD

Immer wieder Weihnachten, mehr als 2000 Jahre schon. Doch die Welt kommt nicht zur Ruhe. Immer andere Umstände, neue Sorgen, zermürende Angst. Wir mittendrin, hungrig nach Hoffnung.

Bringt Weihnachten mehr als einen Abklatsch kitschiger Nostalgie? Gibt es Freude, echte Freude, die unser Herz erreicht und erwärmt? Gibt es ein Mittel gegen die Langeweile und Traurigkeit, die sich wie eine Schmutzschicht über unser Empfinden gelegt haben? Wenn Gott da wäre, wäre dann alles anders?

Gott ist da! Weihnachten erzählt die Geschichte, wie er damals kam – und warum er bis heute geblieben ist. Wir können ihm begegnen! Hören Sie die Beweisaufnahme von Pastor Wolfgang Nestvogel. Freude garantiert!

Laufzeit: 38 Minuten, € 3,90 (ab 10 Expl. € 3,20). Erhältlich bei leseplatz.de und am BEGH-Büchertisch.

HOFFNUNG ANGESICHTS DES TODES

KANN DEN MENSCHEN ZUR HILFE WERDEN

Dr. Rosemarie Weise

Ein Jahr, genau zwölf Monate, vom 20. Juli 2020 bis zum 19. Juli 2021 habe ich meinen Mann Manfred Weise begleitet. Wir waren 53 Jahre verheiratet. Ich habe erlebt, wie er in diesem Jahr seine Erkrankung annahm und lernte, sie zu ertragen. Er wusste, dass er nach menschlich-ärztlichem Wissen nicht länger als ein bis drei Jahre zu leben hatte.

Und trotzdem trug uns Hoffnung, mehr noch eine lebendige Hoffnung, trotz aller schwierigen, entmutigenden und angstmachenden Situationen. Wir sind beide Ärzte, wir konnten das nächste Stadium der Krankheit erbarungslos klar als weiteren Schritt zum Tode einordnen.





Doch der Tod sollte nicht das letzte Wort haben, war und sollte nicht das Ende sein, haben wir doch geglaubt, unerschütterlich daran geglaubt, dass der Tod das Tor zur Ewigkeit, Eintritt in die Herrlichkeit Gottes sei. Es galt die Zusage Jesu Christi, dass Er uns den Himmel geöffnet hat, dass Er uns Seine Schafe nennt, die niemand und nichts aus Seiner Hand reißen kann (Johannes 10,27-28).

Auch wenn wir durch ein finsternes Tal wandern müssen, ist Jesus Christus da, nimmt Angst, Verzagttheit, Anfechtung und Tränen auf Sich, schenkt Trost und Zuversicht.

Das heißt aber nicht, dass uns ein leichtes Sterben, ein gnädiger Tod in den Schoß fällt, sozusagen als Zugabe zu unserem Christenleben. Es muss erbeten, durchlitten, ja erkämpft und Gottes Willen anheimgestellt werden.

Fünf Monate vor seinem Tode erlebte mein Mann das erste Mal solch eine tiefe Nacht tiefer Gottverlassenheit, nach einer akuten plötzlichen Blutung, würde er in den nächsten Stunden verbluten? Coronabedingt konnte ich nicht bei ihm sein, ich wachte zur selben Zeit im kalten Foyer eines Großklinikums und wartete auf die ersten Untersuchungs- und Behandlungsergebnisse.

Und unsere gemeinsamen Gebete kreisten wochenlang um die eine große Frage: „Herr, was willst Du von mir? Ich möchte Dir so gerne weiterdienen, verlorenen Menschen das Evangelium bringen. Oder rufst Du mich bald zu Dir?“

Auf dem Weg in seine himmlische Heimat mutete Gott meinem Mann Höhen und Tiefen zu: Zunehmende körperliche Schwäche, angewiesen auf meine Hilfe im Alltag, wiederkehrende Anfechtungen, aber auch Besuche, Trost, Gespräche und Gebete von Freunden, sei es mitten in der Nacht.

Und als mein Mann seinen irdischen Wünschen mehr und mehr entsagte, kehrte ein tiefer Frieden in seine Seele ein, eine Glückseligkeit, die ich so bei ihm noch nicht wahrgenommen hatte. Es waren bewegende Stunden des Abschieds, in denen er noch mal seine Liebe zu seinem Herrn und zu uns, seiner geliebten Familie, weitergab. Ohne Angst, ohne Schmerz, ohne Atemnot wartete er auf die Begegnung mit Jesus Christus, auf Erlösung und Herrlichkeit. Gott nahm ihm und mir seinen Schrecken des Todes.

Mein Mann war am anderen Ufer, da, wo Jesus stand.

Ich blieb zurück, aber für mich, die Trauernde, war es,

als ob die innige Jesusliebe meines Mannes

den Raum erfüllte, für mich, die Weinende und Alleingelassene ging an einem herrlichen Julimorgen die Sonne auf und meine Seele erfüllte sich mit großem Dank: Manfred ist in die Geborgenheit Gottes hinein gestorben.



BESONDERE TERMINE

Dezember

- Freitag, 09.12. **Weihnachtsfeier der Jugend**, 19.30 Uhr
Dienstag, 13.12. **weihnachtlicher Seniorenkreis**, 15.30 Uhr
Donnerstag, 15.12. **Gemeindegebet**, 18.30
Adventsandacht, 19.30 Uhr
Samstag, 24.12. **Christvesper**, 16 Uhr
Sonntag, 25.12. **Weihnachtsgottesdienst**, 15 Uhr
Samstag, 31.12. **Jahresschlußgottesdienst**, 17 Uhr

Januar

- Sonntag, 01.01. **Gottesdienst zum Jahresbeginn** mit Abendmahl,
15 Uhr
Donnerstag, 12.01. **Wiederbeginn Gebets- und Bibelstunde**

Februar

- Dienstag, 07.02. **Seniorenkreis**, 15.30 Uhr

März

- 17.03-19.03. **Bibeltage**

13. Hainsteinseminar Thema: „Luther und der Gottesdienst“,
12.-14.05.23 in Torgau nähere Infos über patricia.nestvogel@gmx.de

*Bitte informieren Sie sich auch über die Gemeinde-Webseite
www.beg-hannover.de. Dort werden aktuelle Entwicklungen
und Änderungen mitgeteilt.*

REGELMÄSSIGE TERMINE

- 1. Gottesdienst** **Sonntags, 10.30 Uhr;**
mit Kindergottesdienst für Kinder ab 3 Jahren
(für die noch Kleineren Übertragung in den
Mutter-Kind-Raum).
- 2. Gottesdienst** **jeden zweiten Sonntag, 15.00 Uhr;**
ohne Kindergottesdienst.
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.
- Abendmahl** nach dem ersten Gottesdienst an jedem
3. Sonntag im Monat, nach dem zweiten Gottes-
dienst an jedem **4. Sonntag** im Monat
- kleiner Kirchenkaffee** mit Heiß- und Kaltgetränken sowie Gebäck nach
jedem Gottesdienst
- Gemeindegebet** an jedem **Donnerstag um 18.30 Uhr**
- Bibelstunde** an jedem **Donnerstag um 19.30 Uhr**
- Jugendstunde** mit Vortrag an jedem **Freitag um 19.30 Uhr.**
Kontakt und weitere Infos: Lukas Nestvogel, Tel.
0177 4615886 (Links und QR-Codes zu Livestre-
ams und Aufzeichnungen siehe letzte Seite)
- Kids-Club** an jedem **Dienstag um 10.00 Uhr** für Mütter
(auch andere weibliche Begleitpersonen) mit
Kindern bis 4 Jahren.
Kontakt: Tabea Klaus, Tel. 0176 70334779
- Teenkreis** Genaue Termine und weitere Infos auf
www.beg-hannover.de/teen-kreis. Ansprech-
partner: Thomas Pankratz, Tel. 01 70 / 4 15 84 38.

DIENSTE DER GEMEINDE

DIENST	ZUSTÄNDIGER	KONTAKT
Besuchsdienst	Michal Hilgardenaar	Tel.: 0157 32416862 besuchsdienst@beg-hannover.de
Bibelstunde	Pastor Wolfgang Nestvogel	Tel.: 0178 7312108 bibelstunde@beg-hannover.de
Bibeltage	Andrea Meyer zum Gottesberge	bibeltage@beg-hannover.de
Bücherstube	Ehepaar Sziedat Jonas Koberschinski	buechertisch@beg-hannover.de
Fahrdienst	Thomas Otto	fahrdienst@beg-hannover.de
Gebetsstunde	Thorsten Spitzer	Tel.: 05147 975411 gemeindegebet@beg-hannover.de
Gemeindebote	Patricia Nestvogel	gemeindebote@beg-hannover.de
Gemeindebüro	Steffi Koberschinski	gemeindebuero@beg-hannover.de stefanie.teichrib@beg-hannover.de
Internetseite	verschiedene	webmaster@beg-hannover.de
Jugendstunde	Lukas Nestvogel	Tel.: 0177 4615886 lukas.nestvogel@beg-hannover.de
KidsClub	Tabea Klaus	Tel.: 0176 70334779
Kindergottesdienst	Daniel Kley	kindergottesdienst@beg-hannover.de
Seniorenkreis	Pastor Wolfgang Nestvogel	Tel.: 0178 7312108 seniorenkreis@beg-hannover.de
Teen-Kreis	Thomas Pankratz	Tel.: 0170 4158438 teenkreis@beg-hannover.de
Verkündigung	Pastor Wolfgang Nestvogel	Tel.: 0178 7312108 verkuendigung@beg-hannover.de

IMPRESSUM

Mitwirkende dieser Ausgabe

Redaktion: Patricia Nestvogel;
Autoren sind im Anschluss an ihre
Beiträge namentlich genannt.

Mitteilungen an die Redaktion:
gemeindebote@beg-hannover.de

Layout und Design:

Stefanie Koberschinski
und Sandy Jobson

Bilder: alle Bilder sind
unter *www.unsplash.com* und
www.pexels.com zu finden.

KONTAKT

Postanschrift

Bekennende Evangelische
Gemeinde Hannover (BEGH)
Vahrenwalder Straße 185
30165 Hannover

Pastor

Dr. Wolfgang Nestvogel
Tel.: 01 78 / 7 31 21 08
E-Mail:
wolfgangnestvogel@t-online.de

Internet

<https://www.beg-hannover.de>

Gemeindeleitung

Robert Bendewald,
Dr. Wolfgang Nestvogel
und Jürgen Schröder

Gemeindebüro

Tel.: 01 57 / 51 66 75 05
Dienstag: 10.00 – 12.00 Uhr,
Donnerstags: 17.30 – 18.30 Uhr
E-Mail: info@beg-hannover.de

SPENDENKONTO

Förderverein für Gemeinde und Mission Langenhagen e. V.
Evangelische Bank eG
IBAN: DE46 5206 0410 0000 6170 67 BIC: GENODEF1EK1



Weitere Informationen und den
Livestream aller Veranstaltungen
finden Sie unter: www.beg-hannover.de

BEKENNENDE EVANGELISCHE GEMEINDE HANNOVER